

Ummer 69

Telefon 59.

Mittwoch, den 29. August 1923

Telefon 59.

27. Jahrgang

## Belauntmachund

Sohen Interallierten Rheinland-Rommiffion.

5 ift befannt gegeben worden, daß gemiffe eine Belbicheine von ber Reichseisenbahnverwaltung Lohnquegablung ausgegeben murben,

Dobe Interallrierte Rheinlandtommiffion, ber Beichluß übrigens nicht unterbreitet worden ift, Anficht, daß in ben befegten Gebieten die Bering folder Roten nur ben 3med haben tonnte, Gienbahnern, welige gegen Die im befetten Geeine Gifenbahnregie einrichtenben Berordnungen Ben haben, Gubfidien auszugahlen.

Demaufolge ift die Berwendung diefer Roten in ben Ben Gebieten perboten und wird mit ben für Bu-Sanolungen gegen die Berordnungen Der Soben lon porgejebenen Strafen geabnbet. Uberbies bie Gingichung Der Roten verfügt werben.

Cercle de Biesbaden Campagne le Deleque De la Sante Commiffion.

#### Lages=lieberficht.

Rach einer Mitteilung bes Baros ber britten fichen Liniendivision an bas Besagungsamt in foll bie Berlebrofperre am 15. September g aufgehoben werben.

Reichstangler Dr. Girefemann fprach bei bem bas ber Deutsche Industrie- und handelstag

Dabas teilt mit, in frangofifden unoffiziellen Dreche man fich gurudhaltenb über ben Ein-Rebe Strefemanns aus und befchrante fich fefiguftellen, bag bie Borte, Die ber neue ingler gesprochen habe, fich im Ton bon benen Borganger unterscheibe und bag fie feine Ablebem Berfohnungsversuch gegenüber barfiell-

Die Rebe bes Reichstanglers finbet in ber Bafoweit fie bagu Stellung nimmt, eine Aufnahme.

\* Der Reichstandler bat anläglich feines Befuches beim babrijchen Minifterprafibenten bie Gelegenheit genommen, bie wichtigften Fragen ber außeren und inneren Bolitif und insbesondere bas Berhalinis Des Reiches ju ben Ländern eingebend zu besprechen.

\* Reichswirtichaftsminifter von Rammer empfing bie Bertreter ber Gewerticaften und befprach mit thnen die wirtschaftliche Lage.

- \* Der englische Premierminifter bat fich gur Erholung nach Franfreith begeben. Bie gemelbet wirb, ift über eine Bufammenfunft mit bem frangofifchen Dinifterprafibenten bisber nichts vereinbart worben.

- Das Reuteriche Bureau erfahrt, bag feinerlei englische viplomatische Schritte in ber Reparationsfrage mabrend ber naditen zwei Bochen erwartet merben fonnen.

Der bevollmächtigte Bertreter bes Sowjeibunbes in Barichau übergab bem Minister bes Innern eine Protestnote wegen ber Mighandlung ruffischer Bürger in polnifchen Gefangniffen.

\* Rad einer havasmelbung aus Tanger ift eine Gruppe bon zweihundert Eingeborenen, Die ihre Baffen verftedt hatten in Tetufa eingebrungen und haben ber Strafe Gewehrfener eröffnet, wobei gebn Leute getotet und vierundbreißig bermundet wurden, barunter zwei Frauen und zwei Offiziere. Der Bwifchen-fall bat in ber Stadt eine beftige Banit hervorgerufen. - \* Der japanifche Premierminifter Raie ift geftor-

- \* Der Schiebsgerichtsvertrag gwifchen ben Bereinigten Staaten und Japan ift unverändert auf fünf Jahre berlängert worben.

ben.

Erichöpfungspfuchofe.

Die "Duffelborfer Rachrichten" veröffenulichen intereffante Ausführungen bes Generaloberargtes Dr. Reumann, in benen er u. a. barlegt, bag eine enge Rette zwischen ber politischen Lage und ber Boblfahrt bes Bolles besieht. Das mache fich bor allem auf bem feelischen Gebiete geltenb. Es ift boch ber Seift, ber fich ben Rorper bant, aber ber Rorper muß erhalten werben, und fo fteht bie Ernahrungsfrage obenan.

Unfere Ernährungslage ift schlecht. Die Tenerung berlangt immer bobere Breife fur bie Erifteng. Gin

bestimmtes Eriftengminimum muß aber vorhanden fein, fonft brobt bie Unterernahrung und ber Sunger, Sunger und Revolution fteben in engftem Bujammenhang. Der Magen ift ber fchlimmfte Revolutionar. Bas wir brauchen, ift eine ausreichenbe aber fparfame Ernahrung. Alfohol, Raffee, ja felbst Fletsch find Luxus. binge, auf die wir vergichten muffen. Alle Austanbswaren, bie gur Ernährung bienen, werben allmäblich wegfallen muffen. Wir ntuffen und nach Möglichkeit burch bie Erzengniffe bes eigenen Landes erhalten fönnen und unabhängig bom Ausland werben. bie Bolfswohlfahrt beeinträchtigt, bas ift bas feelische Moment, Bir leiben bente an ben Folgen ber Erschöpfungspsphofe. Der Beltfrieg bat biefe Erschöpfungspsphofe veranlagt und fie trifft uns gang beson-

Bor bem Rriege tonnten wir mit bem Stanb ber Bolfswohlfahrt gufrieben fein. Es war gelungen, bie Tuberfittofe etuzibammen, bie batte nachgelaffen, fo gen gurud. Der Alfoholismus batte nachgelaffen, fo Tuberfuloje einzubammen, bie Gernalfrantheiten gin-Kriege nahm die Tuberfulose gu. Die Sexualfransheiten mehrten fich. Die Berichte aus ben Bobliatiafeits-anfialten sind erschifternd. Biele Kransenanstalten u. Sauglingebaufer entbehren bas Rontenbigfte. Die Sterbe lichfeit fteigt, Die Geburtengiffer geht gurud. Bom 2Bobnungselend will ich gar nicht fprechen. Infolge ber unbeimlichen Tenerung wird heute die einsachste gefundheitliche Unforderung ichon jum Lugus. Ein Bab ift bente fast unerschwinglich. Bir feben einen Rudgang auf allen Gebieten ber Bolfewohlfabrt.

Es ift ficher, bag eine Lurusernahrung, wie wir fle war bem Ariege hatten, biele Gefabren in fich ichlieht. Die Erfahrung ber fogenannten Stedrüben-Beit, fo ungern wir uns ihrer erinnern, hatten aber vereits bewiesen, bag eine Reihe von Krantheiten 311-rudgingen, 3. B. bie Stoffwechseltrantheiten, Gicht, Buderfrantheit, Settsucht. Auch die Geschwillste zeig-ten einen Rudgang, ein Beweis, daß die Luxusnab-rung ber Bollswohlfahrt nicht bient. Der Gegenpel ber Lugusnahrung ift bie Unterernahrung. 3hr folgte bas hungergefpenft. Es balt febr fcmer, beftimmte Normalfostfabe aufzustellen. Das ift individuelt fo verichieben, bag man nicht alles nach einem Schema machen fann. Aber eines ift ficher, bag ber Gimeigverbrauch, wie er fich in ber Steifchnahrung barftellt, nicht wieber die bobe ber Borfriegegeit gu erreichen

# Des Andern Ehre.

Louian von D. Courths-Mabler.

TO THE PARTY OF

(Rachbrud verboten.)

betma fah ihn ehrlich an. Ich will Ihnen alles ich betr Konful. Glauben Sie mir, nur wider die habe ich heimlichkeiten vor Ihnen gehabt. Ich ich in Unheil abwenden. Run ist es dennoch hersehrochen.

berichtete nun erft ftodend, dann immer rubiger end die Ereigniffe des gestrigen Abends und dann hierredung mit Bera am beutigen Bormittag.
babon fprach sie, daß Seinz sie um Nachricht gebabe und daß sie ihm porhin ein paar Zeilen
bi fett und baß sie ihm porhin ein paar Zeilen batte. Sie verhehlte ibm auch nicht, daß fie im ihre Entlaffung gebeien und deshalb an ihre welchrieben hatte, damit fie telegraphisch abge-

tig fie mit ihrer Beichte au Ende war, feufste lief auf. "Und nun wollen Sie fort? Jeht, da Bie notiger brauchen als je!" jagte er nur.

Deie jab ibn freudig überrascht an. "Darf ich denn bei fort, Ale, Herr Konful, jest treibt mich nichts halten als Ihr Wille." he Mitin Bille? Meinen Sie, ich gurne Ihnen, well

ta fo Bille? Meinen ...

Ich babe Sie trop alledent betrogen."

de lächelte wehmütig. "Gutes Kind, wer von uns bei lächelte wehmütig. "Gutes Kind, wer von uns bei nicht einmal! Wohl dem, der nicht von schlimben dazu verleitet wird, als es bei Ihnen bar." Benn ich bleiben darf — ich will autmechen! Don-

pett ergeven weroe ich jein, perr Konjul! Alle Krafte will ich einseben, Ihre Gemahlin gesundzupflegen."

Sie haben nichts gutzumachen. Ganz unschuldig find Sie in diese Angelegenheit verstrickt worden . . Wenn Sie bleiben wollen, erweisen Sie mir einen sehr großen Dienst. Sie begreisen wohl, daß ich mein Elend nicht por ber Deffentlichfeit gegerrt feben mochte. Ihrer Berichwiegenheit bin ich ja ficher. Die Dienerichaft weiß nur von einem Unfall. Daran muffen wir fefthalten. Solange meine Fran im Fieberwahn verrät, was in ihr vorgeht, wollen wir beide uns in ihrer Pflege ablösen. Nicht wahr, Sie helsen mir?"

"Bon Bergen gern, Berr Konful. Ich glaube, Sie konnen gang beruhigt fein; niemand ahnt, daß etwas anderes, als ein Unfall im Spiele war. herr Althoff hat jedenfalls febr umfichtig gehandelt und alles Auffallende vermieden."

Henrici winkte hastig ab, als könne er diesen Namen nicht hören. "Gehen Sie jest zu meiner Frau zurück. Ich habe einiges zu erledigen. Später löse ich Sie ab, damit Sie ein paar Stunden schlasen können. Sollte es notig fein, rufen Sie mich fofort, ich bin in meinem Arbeitszimmer." Er nicte ihr gutig ju und ging.

Belma tehrte an Beras Bett gurild.

Der Arzt ftellte einige Tage später bei Bera eine Lungenentzündung fest. Die seelische Erregung ber Kranken machte sie webrlojer gegen die Arankheit, als bei ihrer vorzüglichen körperlichen Anlage anzunehmen war. Das Fieber flieg bis gur bedenklichften Sobe ned wurde dann ploglich am achten Tage von einer ichlimmen Bergfrife abgeloft. Zwei Tage ichwebte die Krante in hochfter Lebenogefahr. Weber ihr Gatte noch Belma wichen in biefer gefährlichen Beit von ihrem Lager. Rur ftundenmeise rubten fie abwechselnd in einem BebnitubL

Beras Jugend fiegte ichlieflich doch. Das Derg nahm allmählich seine geregelte Tätigkeit wieder auf, und die Patientin schlief febr viel.

Eines Bormittags erwachte fie aus einem langen, tlefen Schlummer. Sie fab ihren Mann an ihrem Lager figen. Mit großen Angen blickte fie in sein Ge-ficht. Es erschien ihr fehr bleich und verfallen. Sein Saar batte einen graueren Schimmer befommen, und in feinen Augen brannte leidvoller Schmers. Gin Zittern ging durch ihre Gestalt. "Er hat namenlos ge-litten — um dich — durch dich," dachte sie ergriffen.

Belma war aufgestanden und ging hinaus.

henrici beugte fich ju Bera berab. "Bie geht as bir, wie füblft bu bich?" fragte er voll Ofite.

Es zudte in ihrem Gesicht wie verhaltene Be-wegung. "Gut — ich danke dir — nur noch ein wenig-matt," sagte sie leise.

Saft bu irgendwelche Blinfche? Diuft bu etwas genießen?"

Bera ichlittelte ftumm bea Ropf und ichlog bie Mugen. Er fab Tranen swiften ben geichloffenen Sibern

bervordringen. "Berg, weine nicht — ich tann bich nicht welchen feben," bat er mit beiferer, gepreßter Stimme.

Sie fab ibn wieber an. Dann fagte fie baftig: "Albert — deine Gite martert mich. Haft bu fein Wort der Anflage, des Vorw rfs für mich? Du weiftt doch nun, was ich dir getan habe — und was ich dir noch antun wollte. Oder weißt du 25 uoch nicht?"

"Doch, Bera, ich weiß alles."

(Fortfetung folgt.)

braucht. Wir fommen in ber Sat mit wemger Emeis Ernährung unentbebrlich fei. Gett bagegen ift notwen-big, es braucht aber nicht - was ein weit verbreite-ter Frrium ift - Butter ju fein. Margarine fut es and und pfuchologisch ift es gleich, wober bas Bett fammt. Das mag vielen, benen Butter und Schmals unerichwinglich ift, immerbin gum Troft bienen. Gerabe bie beflagenswerten Buftanbe, unter benen wir gegemvärtig leiben, muffen uns veranlaffen, alles gu mm, um bem Niebergang ber Bollswohlfahrt gu be-

#### Gefet über die Beftenerung der Betriebe.

Mb 15. August in Rraft

Auf die Dauer von 6 Monaien (alfo bis 15. Februar 1924) erhebt bas Reich eine Abgabe: 1. von ben industriellen, gewerblichen und handelsbetrieben, 2 von Beirieben, bie bauernd landwirtichaftlichen, forfiwirtschaftlichen ober gartnerischen Zweden bienen. Ab-gabepflichtig für Ar. 1. find alle natürlichen und ju-ristischen Versonen, -Bereinigungen und Bermögensmaffen, folange fie mabrend biefer 6 Monate Arbeitnehmer beichäftigen. Bon ber Abgabe ju Rr. 1 und 2 find befreit: 1. öffentliche Rorperichaften, 2. Berfonenvereinigungen und Bamogensmaffen, die nach Gagung, Guftung ober Berfaffung ausschlieflich gemeinnutigen ober milbtatigen Zweden bienen, 3. rechtsfähige Ben-fions-, Baifen-, Sterbe-, Unterfiftungs- und sonftige Silfstaffen für Falle ber Rot ober Arbeitslofigfeit, 4. Bersonen, benen unter Wahrung ber Gegenseitigleit nach bollerrechtlichen Grundfaben oder befonderen Staatenvereinbarungen ein Anspruch auf Befreiung von ben berfonlichen Steuern gufteht. Die Abgabe für Die Beiriebe gu 1 oben (induftrielle 2c.) beiragt bas Zwei-fache ber Beirage, bie ber Arbeitgeber gemäß § 46 Ein. St. G. in ber Beit vom 1. Ceptember 1923 bis 29. Webruar 1924 an bas Reich abguführen bat. Arbeitgeber, bie ben Steuerabgig bom Arbeitslohn ibrer Arbeitnehmer (§ 46 Gint.-St.-G.) im Ueberweisungs-verfehr bewirfen, haben gleichzeitig mit biefer Uebermeifung bie Abgabe gu emrichten. Arbeitgeber, Die ben Sienerabzug burch Berwendung bon Sienermarten bewirfen, haben bie Abgabe, bie nach ben in ber Zeit bom 1. bis 15. eines Ralembermonats bom Arbeits-Iohn einbehaltenen Beträgen berechnet wirb, fpateftens bis 25. biefes Ralenbermonats und die Abgabe, die nach ben in ber Beit bom 16. bis jum Schluffe eines Ralenbermonats bom Arbeitslohn einbehaltenen Betragen berechnet wirb, fpateftens bis 10. folgenben Monats gu entrichten.

Abgabepflichtig begliglich ber landwirticafilichen 2c. Betriebe ift ber Grunbftudseigentumer. Hebt er ben Betrieb nicht selbst aus, so ist die Abgabe vom Eigentlimer und bem ben Betrieb Ausübenden je jur Hälfte zu entrichten. Die Abgabe beirägt für je 2000 Mark Wehrbeitragswert 11/2 Mark monatlich. Die Abgabe ift in Gold gu gablen. Gie fann jedoch in Bapiermart in bem um bas Aufgelb erhöhten Betrag gegablt werben, bas ber Reichsfinangminifter jeweils festfest und befannigibt. Behrbeitragswert ift ber Bert, ber auf Grund bes Behrbeitrags- ober bes Steuer. nachfichisgesetes für bas Grundsidd ohne Abzug bop Schisben und Laften enbailita augrunde gelegt worder ift ober, wenn Webrbeitragsveromagung nicht patifaub, jugrunde ju legen gewesen ware. Die Abgabe ift am 1. jebes Monate, erstmals 1. September 1923, fällig und unaufgeforbert ju entrichten; abgabepflichtig für ben vollen Ralenbermonat, wer bei Beginn bes jeweiligen Ralendermonats im Beirieb Arbeitnehmer beschäftigt. Gin Steuerbescheib wird nicht erteilt. Berufung ift ausgeschloffen und Beschwerbe (§ § 224, 281 MUbgD.) frattheft.

Die Mogaben burfen weber bei ber Gintommennoch ber Rorperschaftsfleuer bom fleuerbaren Gintommen abgezogen werden. Soweit bei einem landwirtichaftlichen, foritwirtichafiliden ober garinerifden Benrieb bie Abgabe nach bem Behrbeitrag (auf je 2000 M. Wehrbeitragswert 11/2 M. monatlich) erhoben wird, ist eine wettere Heranziehung gur Betriebsabgabe aus-geschloffen. Für Rleinbetriebe tann ber Reichssinanz-minister Ausnahmen gulaffen. Sinterziehung ber Abgabe wird mit Gefängnis bis gu 3 Jahren ober mit einer biefer Strafen geabnbet.

#### Freie Miete für Geschäftshäuser.

Abbau ber Zwangewirtschaft.

Die neuen Musführungsbestimmungen jum Relchsmietenge,et, die ber preugifche Minifter für Bolismoblfahrt unterm 4. August erlaffen bat und bie in ber "Breuftichen Gesetsammlung" am 17. August veröffent-Meuerung. Das Reichsgefet bat ben Minifterien ber Gingelftnaten bas Recht gegeben, nach Anhörung bes Reichsarbeitsminifters bestimmte Gemeinden ober befitnimte Arien bon Mietraumen bon ben Bestimmungen bes Gefebes auszunehmen. Bon biefer Beingnis bat ber preußische Minifter jeht jugunften ber Induftrie-und Geschäftsbaufer Gebrauch gemacht. Raume in Gebanben, die, abgeseben bon ben Bohnungen bes Berwaltungspersonals, ausschließlich gewerblichen, geichafelichen ober industriellen Zweden bienen, unterfteben tünftig bem Reichemietengefen nicht mehr. Die Miete ift alfo nicht mehr auf Grund ber Friedensmieie mittels ber von ber Gemeinbebeborbe festgefesten Bufclage gu berechnen, fonbern gwijchen Mieter und Bermieter frei ju bereinbaren.

Wenn Die Barieien fich aber barüber nicht einigen tonnen? Rann bann ber Bermieter Ramnung verlangen und frei über bie Wohnung verfügen? Rach festger Rechtslage nicht. Denn bas Mieterschupgefen finbet auf Dieje Ramme noch Amvendung, Auch hier fann ber Bermieter baber nur nach ben Borichriften bes Geseites bom 1. Junt 1923 bie Aufhebung bes Miet-bergaltniffes burch Mage bet bem Amisgericht errei-

den. Da ibm aber in ber Regel feine ber in biefem Gefet aufgeführten Aufgebungsgrunde gur Geite fleben burften, wird ber Mieter tatfachlich in ben Mitetraumen bleiben. Er bat fie inne, ohne bag eine Miete vereinbart ift. Dian wird fich aus biefer Schwierigfeit wohl nur belfen fonnen, bag ber Mieter gur Bablung ber angemeffenen Diete berpflichtet ift. Ueber die Angemessenheit wird bas orbentliche Gericht im Streitfall auf Grund von Gutachten gu enticheiden

Sier ergibt fich eine Reihe Zweifelofragen, beren Bofung bie Musführungsbestimmungen nicht bas geringfte beitragen. Gie begnigen fich bamit, borguichreiben, bag bas Mieteinigungsamt gu enticheiben bat, ob ein Induftriebaus im Ginne Diefer Beftimmung porliegt, und bag fo mit bem Tage ber Berfundung in Rraft tritt. Es ift vorauszufeben, baß fich gablreiche Streitigfeifen entwideln werben.

### Geldentwertung, Wertbeständig= keit und Rechnungswert.

Bon Oberlanbesgerichisprafibent Dr. Beft, Darmftabt. Da bas Gelb uripringlich nur Taufchmittel mar, mußte es Taufchwert baben, bb h. Bertirager fein. Auch ift grundfaplich nur ein Bertirager von bem mefentlich gleichbleibenden Berte bes Ebelmetalls geeignet, Bertmeffer gu fein. Die Golbmungen ber ichen Golbmabrung waren im Ginflange mit biefen Unforderungen nicht nur Wertzeichen, fondern auch Werttrager. Desbalb tonnte bas Munggefen fie unbedentlich jum gefestlichen Zahlungemittel erffaren, b. h. anordnen, bag fie gu ihrem Rennwert auf Gelbforberungen in Bahlung genommen werben muffen. Die Mouen ber Reichsbant maren lange Beit nur Inhabericulbbrauchte, und erft die Bantgefennovelle von 1909 bat fie gum gesehlichen Bablungsmittel gemacht. Dies ging an, ba bie Reichsbant ihre Noten jebergeit gegen Golb einlösen und eine Goldbedung bereit halten mußte, bie bies ermöglichte. Bahrend ber innere Wert' und bamit bie Rauffraft ber Reichsgolbmungen unveranbert blieb, ift bies bei ben Banftroten - bie praftifch minber wichtigen Reichstaffenscheine laffe ich außer Betracht - nicht ber Fall. Denn Die Ginlösungspflicht ber Reichsbant wurde mit Kriegsbeginn "bis auf weiteres" aufgehoben, Die Goldbedung ift fast völlig gefdgwunden und die heute wefenilich als Rotendedung bienenben Schatanweisungen bes Reiches find Schuldfcheine eines vielfach überichuldeien Ausstellers. Trobbem find bisher tie Banknoten gesetliches Zahlungs-mittel geblieben. Das ist für bas Ausland bedeu-tungslos, ba ein beutsches Geset bas Ausland nicht zwingen tann, beutiche Bantnoten gu ihrem Remmbert in Zahlung ju nehmen. Gur bas Austand tomme beshalb auch binfichtlich bereits bestehenber Gelbforberungen, nicht ber Rennwert, sondern nur ber Rurswert ber Papiermart in Betracht. Diefer bemißt fich nach ber wirtschaftlichen und politischen Lage des Reichs, wird barum beute febr gering bewertet und unterliegt fortgesett erheblichen Schwanlungen. 3m Inlande tommt die Entwertung ber Papiermart in beren gefuntener Rauftraft jum Ausbrud, die fich aus Tenerungszahlen ber Inbigen ergibt. Denn felbftverftanblich werben beim Abichluffe von Rauf- und andeben Beriragen bie in Bapiermart bedungenen Wegenletftungen bober bemeffen, als wenn die Babiung im Wertträger Golb erfo.gte. Je nach bem Grabe, in bem bie Sachleiftung vom Austande abhängig ift, ichlieft fich babei, wie die Indigen ergeben, die Preisbemeffung mehr ober minder bem Dollarfure ber Bapiermart an.

Der Unterichieb zwijchen Renmvert einer- u. Rurswert und Rauftraft ber Bapiermart anderfeits, fowie bas fiete Schwanfen in bem Berhaltniffe gwifchen Rennwert und Rurewert ber Papiermart haben im Sinblid auf beren Rennwertzwangsfurs ichwere Rachteile fowohl für bie bereits entftanbenen Gelbforberungen wie für beren Renbegrundung gur Folge, Für bie ieweiligen Entwertung entftanbenen Golbforberungen ichabet babet bie Entwertung als folche, für bie Beichafte, burch bie Belbforberungen neu begrunbet werben, beren fortgefentes Comanten. Ber bor Gintritt ber jeweiligen Gelbentwertung burch Bertauf, Darleben, Berficherung ober ein anderes Beichaft ac. eine Geldiorderung erworben bat, muß sich nach dem Bort-laute bes Bantgeseyes mit einem verschwindenden Bruchteil ihres Bertes (zurzeit gegenüber Borfriegssorberungen bem Bruchteil eines Sunberttaufenbftel) abfinden laffen. Seute follen nur die Machteile ber Schwanfungen für bie entfiebenden Forberungen erortett werben. Gie tommen natürlich nur in Betracht, wenn nicht gleich bei Abichlus bes Geschäfts, jonbern

erft fpater erfüllt werben foll. Ber beute bei einem nicht fofort gu erfüllenben Rauf- ober Lieferungebertrag, einem Miet- ober Bachtvertrag ober einem anderen langfriftigen gegenfeitigen Bertrag einen Breis gu bestimmen bat, weiß, bag biefer bei feiner Fälligfeit einen gang anderen Bert bar-ftellen tann, als er ihn bei Bertragsabichluffe hat. Mangels jeder ficheren Unterlage für bie Breisbemeffung wird er beshalb von bem Abichluß eines langfriftigen Bertrags absehen, ober ber Bertrag wird zu einer Ba-lutaspelulation. Und die Unsicherheit über die Ent-wislung des Gelbes wirft preistreibend, da fie Beranlaffung gibt, eine bobe Rifitopramie gu nehmen. Gleich fchablich wirft bie bezeichnete Unficherheit bei Rrebitgeschäften. Der Glaubiger läuft babei Gefahr, bag er bei einer weiteren Martverichlechterung einen viel geringeren Bert guruderhalt, als er hingegeben bat. Deshalb wird er entweber febr bobe Binfen forbern ober fein Gelb in Sachwerten anlegen, woburch beren Breis in die Sobe getrieben wird. Ober er wird vielleicht um fo eher fein Gelb gu Bweden bes Genuffes ber-brauchen, als in gleichem Mage wie bie Belbenimertung eine Besteuerung, ber bas "Begfreuern" Selbstzwed ift, jum Rachteile von Kultur und Boltswirtschaft ben Sparfinn ertotet. Der Gelbbedürftige läuft beshalb Sefahr, Arebit auf bie Pauer überhaupt nicht, ober

nur ju ben brudenbften Bedingungen gu erhaltit batt er bas Gelb, fo bat eine Martbefferung fut gur Folge, bag er außer boben Binfen bas erbat fchlechte in gutem Gelb gurudgablen muß. Die ren ber Arebitgewährung erftreden fich auch auf Stundung öffentlich-rechtlicher Berpflichtungen, inabe bere ber Steuern, bei benen bie Bugrundelegung Rennwertes bes Ginlommens oder Bermogens bem Staate, teils bem Steuerschuldner gum Hat gereicht. Obwohl es fich babei nicht um Die Bes bung bon Gelbforberungen handelt, fei noch auf Schwierigleiten hingewiesen, Die aus ber Gelbent tung bei gewerblichen Bilangen und bei ben 9 haltsplanen ber Staaten ac. entfteben. Bei ber bei lichen Aufftellung ber Bilangen in Bapiermart et nen auf ber Aftib- wie auf ber Baffibfeite nicht mahren, fonbern Scheinwerte, Die bas Bejamterge Dies fann die Berteilung bon Schein fälfchen. Dies fann bie Berteilung bon Scheinen nen jur Folge haben und lagt Dividenden, bie int lich nur verschwindende Bruchteile ber früheren marfoivibenben barftellen, als bebeutenbe Gewinne icheinen. Haushaltsplane, bie in Bapiermart gib men und Ausgaben, und bilben beshalb teine geelf Unterlage für bie gur Balangierung gebotenen fe lichen und fonftigen Dagnahmen.

(Fortjegung in nachfter Rumme

:: Richt nur in der Landwirtich fondern auch für den Garten ift ber Ralt von Bebeutung, gang besonders für ben Obfigarten Die wenigsten Boben enthalten Rale in genage Menge. Bo nicht biefe besonberen Berhaltniffe liegen, wird bei mangelnbem Gedeihen ber Baumt Raffung von Ruben fein und burch größere, at tifche Früchte größere Fruchtbarleit und beffere fundheit ber Baume und Straucher lohnen. Sur mittelgroßen Baum waren 8-10 Rilogramm Roll nügend für einen Beitraum bon etwa 5 Jahren.

# Die neuen Poftgebühren.

Die wefentlichen Gebühren, Die vom 24. 9 un an im Boft- und Boitschedveriehr und vom 20. an im Telegraphenverfebr innerhalb Dentschlands ten, find folgende:

Boftfarten im Ortsverfehr 4000 9

Fernverfehr 8000 Mart. Briefe im Ortoverfebr bis 20 Gr. 8000 üter 20 bis 100 Gr. 12 000 Dt., über 100 bis Gr. 20 000 M., über 250 bis 500 Gr. 25 000 Briefe im Fernverlehr bis 20 Gr. 20 000 über 20 bis 100 Gr. 25 000 M., über 100 bis Gr. 30 000 M., über 250 bis 500 Gr. 35 000

Drudiaden bis 25 Gr. 4000 M., ubr Dis 50 Gr. 8000 M., über 50 bis 100 Gr. 250 M., über 100 bis 250 Gr. 20 000 M., über 500 Gr. 25 000 M., über 500 bis 1000 Gr.

Beichaftspapiere und Difchien gen bis 250 Gr. 20 000 M., über 250 bis 500 25 000 M., über 500 bis 1000 Gr. 30 000 M. Barenproben bis 100 Gr. 12 000

100 bis 250 Gr. 20 000 M., über 250 bis 50

Badchen bis 1000 Gr. 40 000 M. Rm.) 10 gr. 20 a fete bis 3 Rg. 1. Zone (bis 75 Rm.) 10 gr. 2. Zone über 75 bis 375 Rm. 90 000 gr. Zone über 375 Rm. 90 000 M., über 3 bis 60 000, 120 000, 120 000 M. ac.

Einschreibgebühr 20 000 M. Boftanweisungen bis 10,3 036 M. M., über 100 000 bis 1 Mill. M. 12 000 M. bis 2 Mill. 20 000 M., über 2 bis 5 Mill. bis 2 Mill. 20 000 M., über 2 bis 5 Mill. bis 30 Mill. 40 000 M., über 20 bis 30 Mill. 50 000 Mill. 50 000 Mill. 50 000 M.

Madnahmen und Boftauftrage

Gilauftellung find bei Borausganlung entrichten für eine Brieffenbung nach bem bezirf 40 000 M., nach bem Landzustellbezirf M., für ein Bafet: nach bem Oriszustellbezirf M., nach bem Landzustellbezirf IR., nach bem Landzustellbezirt 160 000 M.

M., nach dem Landzustellbezirt 160 000 M. bis Bareingezahlte Zahltarten bis schließlich 100 000 M. 2000 M., über 100 000 M. Will. 3000 M., über 1 dis 2 Mill. 5000 M., über 10 bis 50 Mill. 6000 M., über 5 bis 10 Mill. 8001 Mill. 10 000 M., über 20 Mill. 10 000 M., über 20 Mill. 12 000 M., über 30 bis 50 Mill. 16 000 M. Giber 50 Mill. (unbeschänlt) 20 000 M., über 10 beschichen Zahlfarten dieselbe Gebühr, böchstelboch 10 000 M. für eine Zahlfarte.

Muslandsgebühren ab 24. Angult. Bojitarten 36 000 M., nach Ungarn und gid flowafet 27 000 M.; Briefe bie 20 Gr. 60 000 flowafet 27 000 M.; Briese bie 20 Gr. 60 000 jede weiteren 20 Gr. (Meistgewicht 2 Kg.) 30 000 nach Ungarn und Tschechoslowasei bis 20 Gr. W., sede weiteren 20 Gr. 30 000 M.; Drudsach Die 50 Gr. 12 000 M.; Geschäftspapiere sir grandschen Gr. 12 000 M., minbestens 60 000 M.; Warent Gr. 12 000 M., minbestens 60 000 M.; Barent Griefellgebühr für Briefsenbungen 120 000 M.; chreibgebühr gr. Briefsenbungen 120 000 M.; Rückscheingebühr für Rachnahmen auf Freise M.; Borzelgegebühr für Nachnahmen auf Freise gen vom Absender zu entrichten 12 000 M.; gen vom Absender zu entrichten 12 000 M.; gebühr für Wertfastchen für je 50 Gr. 24 000 pestens 120 000 M. (han Giere bestens 120 000 M. (bazu Einschreibgebühr und W.), Versicherungsgebühr für Wertbriefe und Schangebühr für Wertbriefe und haben bis 5 Mill. 50 000 M.; Postanweißund bühr bis 5 Mill. 50 000 M., über 5 Mill. 50 000 M.

3m Telegrammberfehr

find die wichtigften Gebühren bom 20. Mugig für Ferntelegramme: Grundgebühr M., und außerdem für jedes Wort 16 000 M. für Ortstelegramme: Grundgebibt 182. und außerdem für jedes Wort 8000 M.

# Belanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Befanntmachung. Auf Grund bes § 160 Abi. 2 ber Reichsverficherungs-Daung und § 2 des Berficherungsgesetzes für gestellte wird der Wert der den Berficherten gemähr-Sachbezuge für ben Begirt bes Berficherungsamtes Nation in Sachbezüge für ben Bezirl Begir agemein wie folgt festgesett : Landfreises Wiesbaben vom 1. Sept. 1923 ab,

ib min

111

000 bis 000 bis 000

Gersonentiassen ht die die dane- hn bezeichneten dige zu gelten haben.	Wertjäge für							
	1. freie Roft.						2	3
	a) Einzelmahlzeiten						Bung Blid	설명
	& 1. Frühftlid	🐒 2. Frühltid	Kuttageffen	& Besperbrot	M Abenbeffen	b) volle Lagestoft	Freie Bohn keinicht. Beig. Beieucht. täg	freie Koft und Bohnung täglich
Angestellte und interer jeder Art, densehertenen, ausährtauen, Aufsentennen, Lehren und Lehrmäden und Lehrmäden		60	180	80	120	480	60	540
Sot and			9	nes	Tai	ifende		

auch die Familie bes Arbeitnehmers freie Bobund Berpflegung, fo erhöht fich ber Betrag für Chefrau und jedes Rind über 16 Jahren um 3/s ebes Rind unter 16 Jahren um 1/s ber Gage. Der Wert der sonstigen, in der porstehenden Gest-

ottsüblichen Marttpreifen. Diese Festsetzung ist für die Kranten- und Invaliden-

Die Bekanntmachung bes Berficherungsamtes bes Biesbaden vom 2. August 1923, betr. die betigen Festjetzungen des Wertes der Sachbeguge, mit dem 31. August 1922 außer Kraft.

Die Berren Burgermeifter bes Kreifes weife ich auf Befanntmachung bin und erfuche um orts-Befanntmachung.

Biesbaden, ben 23. August 1923.

Beificherungsamt für ben Landfreis Biesbaden. Der Borfigende.

Birb veröffentlicht : florsheim, ben 28. August 1923.

Laud, Burgeimeifter.

Bekanntmachung. Sinblid auf die weiter eingetretene Rohlenbeigerung und die Steigerung für Löhne, Gehälter mußte ber Gaspreis pro Monat August auf Mart pro com feitgesetst werden. Der Rotstellt fich auf 2 300 000 Mt pro Bentner. distafeim a. DR., ben 27. Aug. 1923. Der Bürgermeifter: Laud.

Befanntmachung. 15 13. August d. 3. treten für ben besetzten Teil

# Danksagung.

Allen denen, die uns in den letzten schwe-Tagen und während der Beerdigung uneres lieben Gatten, Schwagers und Onkels,

# Philipp Keller

viele Beweise herzlicher Teilnahme entge-Senbrachten, sagen wir hiermit unseren tief-Seinblitesten Dank. Auch für die reichen Aranz- und Blumenspenden danken herzlichst.

Flörsheim, den 28. August 1923.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die uns anlässlich unserer SIL-BERNEN HOCHZEIT zuteil gewordenen Glackwünsche und Geschenke sagen wir

## herzlichsten Dank.

Besonderen Dank dem kath. Kirchenchor Cacilia, dem kath, Arbeiterverein, dem Gesengverein Sängerbund, sowie allen Freunden und Bekannten.

Heinrich Martini und Frau.

bes Begirts folgende Zuderpreise in Kraft: Gemahlener ober Criftallguder pro Pfb. 55000 M. Bürfetzuder pro Bjund Siergu treten noch die fur bas befette Gebiet au-

läffigen Buichlage, fowie evtl. ein weiterer Buichlag für besondere Transporttoften. Wiesbaden, ben 23. Aug. 1923.

Der Borfigende des Rreisausichuffen : i. B. Fibbliger.

#### Lotales.

Florsheim d. DR., ben 29. Auguft 1923.

Die Beichnung auf bie wertbeftanbige Unleibe bes Deutschen Reiches nahm am 15. August ihren Unfang. Im Angeigenteil Diefer Rummer werden Die Bebingungen für die Beichnung befanntgegeben. Danach lauten die Stude jowohl auf Dollar als auch auf Mart, und zwar werben Stude von 1 Dollar bis zu 1000 Dollar ausgefertigt.

Die großen Stude von 1000 Dollar bis gu 10 Dollar einschließlich tragen 6 Progent Binfen, Die jahrlich gablbar find. Die Stude von 5 Dollar abwarts merben ohne Binsicheine ausgefertigt. Gie werden im Jahr 1935 gu 170 Brogent, alfo mit einem Aufchlage von 70 Progent gurudgegahlt, Die großen Stude hingegen nur gum Rennwerte, b. h. gu 100 Progent. Gin Unleiheftud über 10 Dollar wurde alfo im Jahre 1935 mit bem Gegenwert von 10 Dollar, berechnet nach bem Rem Dorfer Wechselfurje, gablbar fein; ein Stud über 1 Dollar mit bem Gegenwert pon 1,70 Dollar.

Um ben Binfenbedarf für eine Unleihe bis gu 500 Millionen Mart Golb ju beden, fieht eine non der Reichsregierung ben gesetgebenben Rorperichaften porgelegter Gefegentwurf Die Ermachtigung fur Die Reichsregierung por, Buichlage gur Bermogensfteuer ju erheben. Bur besonderen Sicherung ber Rapitalrudgahlung er mächtigt ber Wefegentmurf Die Reicheregierung, Die eingelnen Bermogensfteuerpflichtigen nach bem Berbaltnis thres steuerbaren Bermögens gur Aufbringung bes Rapitalbedarfs beranguziehen. Demnach find Binfen und Rapitalrudgahlung ber Unleihe burch bie Gesamtheit ber beutschen Privatvermogen fichergestellt Die Unleihe ift gubem mit besonderen fteuerlichen Borgugen ausgeftattet: Gelbftgezeichnete Unleibe ift von ber Erbichaftafteuer frei; auf Umfage in der Unleihe ift feine Borfenumfoßsteuer gu entrichten.

Die Einzahlung auf die neue Anleibe tann in boch wertigen Devifen, in Dollarichaganweisungen ober in Mait (Auf Grund des Rem Doiter Wechselturses) por genommen werben. Erfolgt fie in Devifen oder Dollarschattanweisungen, so beträgt ber Zeichnungsturs bis auf weiteres 95 Prozent, erfolgt sie in Mart, 100 Prozent. Eine Erhöhung bes Zeichnungsp eifes bleibt vorbehalten

Beichnungsftelle ift die Reichsbant, ferner fungiert eine große Ungahl von Banten, Bantfirmen und fonfti gen Gelbinftituten als Annahmestellen für Die Zeichnung. Es tann aber ber Beichner auch jebe andere nicht als Unnahmestelle bestellte Bant ober Bantfirma mit ber Beidnung beauftragen.

- Der Berlobte Tag verlief in hergebrachter, glangvoller Beife. Reich waren Saufer und Strafen geschmudt und wenn die Pracht des Aufwandes auch bei weitem nicht an biejenige ber Borfriegszeit heranreichte, fo war der Schmud boch weit reicher, wie in den letten Jahren. Auch der Fremdenzufluß mar groß. Die gange fathol. Gemeinde empfing die hl. Satramente. Das feierliche Sochamt celebrierte ber Sochw. Serr Pfarrer Bret. Die Festpredigt mit bem Thema: "bas ift ber Sieg über die Welt : unfer Glaube" hielt hochw. Berr Raplan Biftor von Sochheim. Die Prozeffion, an

# Zu mieten gesucht:

Wer fann Scheuer ober fonftigen geeigneten, auch fletneren Raum gur trodenen Lagerung nicht allguviel Plat beanspruchender Bare abgeben? Auch unbenutter Schuppen, Stall ober guter Reller ift geeignet. Bable outen Mietpreis. Abreffe gefl. an ben Berlag ber Beitung erbeten.

ber eine gewaltige Menschenmenge teilnahm, tonnte beim Beginn zu feiner rechten Entfaltung tommen. Es war baran die, immer wieder ju rugende, Unfitte ichuld, daß junge weibliche, und vor allem auch männliche Perfonen, ju lange jogern, bis fie fich ben Reihen anichließen. Es ist ein gemisser falscher Stold, ber bie Urfache bagu abgibt. "Die Jüngften muffen zuerst ge-hen", heißt bas Gebot, niemand will aber biese "Jüngfte" fein. Wirtlich, ein geradezu lächerlicher Grund. bann trägt ber Umftand bagu bei, bag beim porderen Teil ber Prozeffion ju wenig Gelegenheit jum Gingen ober Teilnahme an gemeinsamem Gebet ift. Es mußte ein tath. Berein, viell. ber Lefeverein ober ber altefte Jahrgang Knaben in diesem Teil ber Prozession geben und für gemeinsamen Gesang oder Gebet forgen. Im Mebrigen verlief die Prozeffion außerft glangvoll und selbst ber himmel, ber ansänglich ein grämliches Gesicht gemacht, zeigte fich balb von feiner beften Geite und lachte aus voller Sonne bie Florsheimer Feftteilnehmer an. — Richt vergessen sei als Berherrlicher des feierlichen Tages auch unfer Florsheimer Rirchenchor. Geine Leiftungen im Sochamt und bei ber Brogeffion ftanben auf bewährter bohe. Florsheim fann auf feinen Berlobten Tag ftolg fein und hat auch dieses Jahr wieder gezeigt, daß ihm bas Bermachtnis feiner Bater alles gilt: "Solange in Florsheim noch ein Stein auf bem anderen ift!"

Die Ber, Gog. Dent. Partei hat beim Gemeinde-

Borftand folgende Antrage geftellt:

Gemeindevorftand, 3. S. des herrn Bürgermeifters Laud, bier. Die B. G. D. B. beantragt Die fofortige Ginberu-

fung einer Gemeindevertreterfigung mit folgender Ia-1. Die an bem Gaswerf angefahrenen Rohlen,

gleich wie in anderen Orten unseres Kreises, an die Bevölferung gu verteilen. 2. Durch die zu erwartende schlechte Kartoffelernte in

unserer Umgebung wird es nicht möglich fein, ben Bedarf der Bürger an Winterfartoffel ficherzustellen.

1. Bas hat ber Gemeindevorstand in Diefer Gache getan? Wie weit find Lieferungen abgeschloffen. 3ft ber Gemeindevorstand bereit, für die Minderbemittelten ein größeres Quantum Kartoffeln eingufellern ?

3. Wir beantragen vonseiten ber Gemeinde Auftäufer für Kartoffel und Lebensmittel in eigner Regie ju bestellen. Frattion ber B. G. B. D.

Regatta. Auf ber, am Conntag ben 26. Mug. in Ried a. M. ftatigefundenen Regatta, anläglich von Bootstaufen ber bortigen Rubergefellichaft mar bie Florsheimer Rubergesellichaft 1921 E. B. wiederum Sieger. Ronnte boch feit ber Berbandsregatta in Maing feine Mannichaft in febr icon gewonnenem Anfanger-Bierer (unter 7 Booten am Start) als Sieger hervorgeben, fo auf ber Ebbersheimer Regatta felbige fich als ehrenvoll geichlagen befennen, und gwar ber gerabe an biefem Start besonders ftart liegenden Sturmwellen wegen. Obiger Tag als besonbers gewählter bes ichonen Wetters, brachte ben überraschenden Erfolg und bie R. G. 21 fiegte überlegen gegen Daing 03 u. Sidfit im Gaftvierer sowie im Juniorvierer gegen Maing 03 und Ried Als Chrengabe wurden ben Siegern 2 in eichene Rahmen gefaßte wertvolle Platetten überreicht, welche für einige Tage im Fenster Ph. Sahner ausgestellt sind. Ueber die Mannichaft (Phil. Sahn, Abolf Lahr, Mich. Lutz, Gerh. Schäfer, A. Demmerle,) läßt sich 3. 3. gutes sagen und ist in guter Form, je-boch läßt sich noch mehr herausholen und bürfte aur Meisterschaftsregatta in Mains biese Mannschaft ein ernftes Wort mitreben.

#### Rirchliche Radrichten.

Ratholifder Gottesbienft.

Donnerstag 6 Uhr Amt für Josef Born und 2 Sohne. 6,30 Uhr Segensamt sür Apollonia Müller katt Kranzspende. Freitag 6 Uhr hl. Wesse im Krankenhaus, 6,30 Uhr Amt für Jak. und Eiss. Schmitt. Samstag 6 Uhr Amt für Gerhard Rühl statt Kranzspende, 6,30 Uhr für Eissab. Dieser geb. Dreisbach.

eines Gelfenpulbere tiegt in feiner tamgematen Bufammenfegung -Geifenpulber und Geffenpulber ift. ein großer Unterfcbied! Ca flegt auf ber Sand, das minberterriige Erzeugniffe der 200fer nicht nitglic

Bentei's Deliebtes Gelfenpulber ift

ein Geifenpulber bon großer Erglebigfelt u. berborragenber 20016. wirfung. Geine Bermenbung fichert forgfältige Begonblung ber 28afche

unô

Rudergesellichaft 1921. Freitag abend 9 Uhr findet im Bereinslotal Gafthaus jum Taunus eine

Versammlung

ftatt. Es ift Bflicht eines feben Mitgliedes megen wichtiger Tagesordnung piinfilich gu erfdeinen.

# Sportperein 09

Morgen Donnerstag abend 6 Uhr Training b. 1. u. 2. Mannich. Es ift Bflicht eines jeden Spie-

ters fich baran zu beteiligen. Freitag abend 6 Uhr Training ber Jugendmannichaften.

Alle Jugendspieler, Die gewillt find, in einer Mannichaft aufge-frellt zu fein, werben gebeten gu

#### Gelangu. "Liederfrang."

Morgen Donnerstag abend 8,30 Uhr

Singftunde in Tounus.

# Wertbeständige Anleihe Deutschen Reiches

Zinsen und Rückzahlung reichsgesetlich sichergestellt durch die Gesamtheit der deutschen Brivatvermögen.

Das Reich beabsichtigt, eine mertbeftanbige Unleihe mit 12jahriger Liufzeit auszugeben.

Die Unleihe, welche auf den Begenwert von Dollars lautet, foll bagu dienen, der Bevolterung ein wertbeftandiges Unlagepapier gur Berfugung gu ftellen. Die Anleihe ift von der Borfenumfatieuer befreit. - Gelbftgezeichnete Anleihe ift von der Erbichaftsfteuer frei.

Um ben Binfenbedarf fur eine Anleihe bis gu 500 Millionen Mart Gold zu beden, fieht ein von ber Reichsregierung ben gesettgebenben Rörperschaften vorgelegter Befegentmurf bie Ermächtigung fur bie Reichsregierung vor, Bufchlage zur Bermögenssteuer ju erheben.

Die Rudgahlung bes Rapitale erfolgt nach 12 Jahren. Bur besonderen Sicherung ber Rapitalrudgahlung ermachtigt ber Gefegentwurf Die Reichsregierung, Die einzefnen Bermogensfteuerpflichtigen nach dem Berhaltnis ihres fteuerbaren Bermogens zur Aufbringung bes Rapitalbebarfs herangu gieben.

Es haften alfo für Rapital und Binfen biefer Anleihe anteilig bie gesamte beutsche Birtichaft, Banten, Sanbel, Industrie, Landwirtschaft fomie jeder, ber über fteuerpflichtiges Bermogen verfügt.

Die Anleibe ist bei den Darlebnskassen des Reiches beleibbar. Die Einführung zum Borsenbandel erfolgt sofort nach Ausgabe der Stucke.

Bedingungen vom 15. August ab statt. Die Zeichnung fi

1. Zeichnungsfielle. Unnahme= itellen.

Bestimmung über den Zeichnungsschluß bleibt vorbehalten Zeichnungsstelle ist die Reichsbant. Zeichnungen werden dei der Zeichnungs-Abteilung der Reichsbauptbant, Berlin C 2, Breite Straße 8/9 (Politickedfanto 96300), und dei allen Zweiganstalten der Reichsbant mit Kossenichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen konnen auch durch Vermittlung der Staatsbanten der Länder und ihrer Zweiganstalten, der Preuß Central-Genossenischtasse in Berlin sowie sämtlichen mitigen Prospett angegedener Geldinstitute und ihrer Zweiganstalten ersolgen ). In diesem Falle entsteben hinsichtslich der Lieserung der Stüde und der Inhlung des Zeichnungspreises Rechtsbeziehungen, nur zwischen dem Zeichner und der Annahmestelle.

Die Unleib ftude und bie Binoicheine lauten auf 2. Einteilung, Mart in ber Beife, tag 4,20 M. gleich 1 Dollar Binjenlauf, find. Die Unleihe ift ausgefertigt in Gluden von 4,20 M. = 1 Dollat, 8,40 M. = 2 Dollat, 21 M. Einlölung der = 5 Dollar, 42 M. = 10 Dollar, 105 M. = 25 Dollar, 210 M. = 50 Dollar, 420 = 100 Dollar, Unleihe. 2100 M. = 500 Dollar, 4200 M = 1000 Dollar.

Die Anleiheftude von 4,20 M, 8,40 M. und 21 M. merben ohne Zinsicheine ausgegeben; fie werden am 2. Geptember 1935 mit einem Mufgelb gum Rennwert von 70 vom Sundert ein-

Die Anleihestüde von 42 M und darüber sind mit Zinsscheinen verieben, zihlbat jährtich einmal am 1. September. Der Zinssche betrant 6%. Der Zinselauf beginnt am 1. September 1923. Der erste Zinsschein ist am 1. September

1 September 1923. Der erste Zussichein ist am 3. September 1924 fällig. Die Ridzahlung des Kapitals erfolgt am 2. September 1935 zum Nenswert.
Die Stüde sowie die Zinsscheine werden in Mark eingelöft, wobei der Dollar zu dem Durchschnitt der amtlichen Berliner Kotierung des Mittelkurses für Anszahlung Kew Pork in der Zeit vom 15 Juli die 14 August einschließlich umgerechnet wird. Der Einsösungskurs wird amtlich bekanntges

3. Zeichnungs= zahlung.

08

Der Zeichnungspreis beträgt, soweit die Beichnung in einer ber nachstehend verzeichneten Devijen erfolgt, bis auf weiteres 95 %, für die Eingahlung in Mart bis auf welteres 100 %; eine Erhöhung des Beichnungspreifes bieibt vorbehalten. Die Eingablung muß am Tage ber Beidnung geleiftet werden Bei Ueberweifung von Martbetragen gilt als Beichnungs- und

\*) Die Projpette find bei allen Banten, Bantiers, Spartaffen, und ihren Berbanden jowie Rreditgenoffenichaften erhaltlich.

Berlin, im Auguft 1923.

Jahltag der Tag, an dem die Ueberweisung bei der Annahmes welle zur Gutschrift gelangt. Jür Markeinzahlungen wird der Dollar umgerechnet zu dem letten vor dem Zeichnungtage notierten antlichen Berliner Mittelfurs sur Auszahlung) find zur Ginzahlung zugelassen (Roten, Schecks, Auszahlung) find zur Einzahlung zugelassen ich weizerische Franken, nordische Kronen, spanische Guiden, schweizerische Franken, nordische Kronen, spanische Gesetzting, holländische Guiden, schweizerische Franken, nordische Kronen, spanische Gesetzting der Kosten der Einziehung der Balutensches sind von den Zeichnern zu tragen. Bei zahlung mit Balutensches werden die üblichen Laufzinsen in Abzug gedracht. Das Wertverwältens der einzelnen Rährungen zum Dollar wird sur die Zwese der Einzahlung besonders bekanntgegeben und ist der Annahmestellen zu ersohren.

nahmestellen zu ersohren.
Spitzenbeträge werden in Mart vergütet, und zwar bei eins gereichten Koten zum Mittelturse für Auslandsauszahlung der letzen Berliner Kotierung vor dem Zeichnungstage alsbald, bei Schedo und Auszahlungen erst nach Eingang der Gutschriftsanzeige aus dem Auslande und zum Kutse des Tages, an dem die Gutschriftsanzeige bei der Reichsbant in Berlin

Dollarschatzunweisungen werden zum Nennwert zuzüglich ber jeweiligen Iinsen von 1/2 0/0 im Monat (im Monat August zu 102 0/0 wie Dollars in Jahlung genommen.

Boranmelbungen merden angenommen. Gie findam ersten Zeichnungstage zu berichtigen, und zwar, soweit die Einsahtung in Mark erfolgt, zu bem für diesen Tag maßgebenden Kurse, soweit sie in Tevilen erfolgt, zu dem bei den Annahmer stellen zu erfahrenden Umrechnungstursen. Bei der Zeichnung sindet teine Verrechnung von Stüdzinsen statt; an ihre Stelle treten gegebenensalls Erhöhungen der Zeichnungsturse.

4. Zuteilung der Gezeichnete und bezahlte Beträge gelten als voll zugeteilt.

5tude.

Gezeichnete und bezahlte Beträge gelten als voll zugeteilt. Bünsche wegen bet Stüdelung find in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Worderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Wetden der artige Bünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stüdelung von den Annahmestellen nach ihrem Ermelen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abanderung fann nicht stattgegeben werden.

binae.

5. Ausgabe der Die Anleibestude werden mit Beschleunigung bergeftellt begonne. Witt ber Ausgabe wird Mitte September dieses Jahres begonne. werden. 3wischenscheine find nicht porgeschen. 3ft die Bablung mit Sched ober Ausgablung erfolgt, fo werden die Stude erft nach Werteingang geliefert.

Für die uns anlässlich unserer VER-MÄHLUNG erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir unsern

The state of the s

#### herzlichsten Dank.

Ganz besonderen Dank den Kameraden v. 1898 und dem Gesangverein Liederkranz.

Robert Reith und Frau Helene, geb. Trops.

fowie Gips und Rreibe, Leinol, Terpentinole, Siccativ in befter Qualitat ju billigften Preifen.

Burthard Fleich :: Hauptstraße.



Aufthodenol, Rreibe is Qualitat, Boius, Gips, famtche Erb- und Mineralfarben, Chemifche Buntfarben

Flörsheim am Diain. Telefon99. Farbenhaus Schmitt.



Sie ift ber Unterftugung wert und bedürftig. Sie ift bas Band, welches Guer Gemeinwefen umichlingt, allen bient und Riemand Diener ift.



sind das schönste farbige Witzblatt für die Familie

"Imm r mit der Zeit schreitend und für die Eine Quelle herzerquickenden Frehsings. Wöchentlich eine reichhaltige Nummer

Das Abonnement kann jederzeit begonnen ber Ueber die Bezugspreise unterrichtet der But Mes das Postamt oder unnuttelbar der Verlag der der Blätter I B. G. dorfer-Blatter I F. Schreiber, München Residenzstrasse 10.